



# DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR –**

**Das Handwerk als  
Innovationsmotor**



Foto: Louis-Paul Photo – stock.adobe.com

**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



verstehen · bündeln · handeln

## Kreishandwerkerschaft

Tagung der  
Kreishandwerkerschaften

Seiten 4 – 5

## Offene Werkstatt

Besuch des Sächsischen  
Kultusministers

Seiten 10 – 11

## Projekt

Berufetage

Seite 19



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

## Gibt Ihrem Betrieb Sicherheit: unsere Inhaber-Ausfallversicherung.

Ihnen als Inhaberin oder Inhaber eines Betriebes ist klar: Wenn Sie ausfallen, ist Ihr Betrieb schnell in seiner Existenz bedroht. Mit der Inhaber-Ausfallversicherung sichern Sie sich gegen den eigenen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall ab und können so die finanziellen Einbußen einer Arbeitsunfähigkeit auffangen.

Jörg Winkler  
Regionalmanager  
01097 Dresden  
Mobil 0178 5512757

Kevin Derendorf  
01445 Radebeul  
Telefon 0351 84160962  
Mobil 0151 21286564

Barbara Pforte  
01589 Riesa  
Telefon 03525 7792494  
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer  
01662 Meißen  
Telefon 03521 731810  
Mobil 0160 1815479



Peter Liebe  
Kreishand-  
werksmeister

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sache mit unserer Bürokratie lässt uns nicht los. Trotz Versprechen der Politik, den zunehmenden Bürokratiewahn abzuschaffen oder wenigstens zurückzudrängen, geht's in Deutschland munter weiter.

Sie alle konnten an der Fülle des Briefkastens feststellen, dass die Sommerferien zu Ende gegangen sind. Der Kasten, insbesondere der elektronische, füllt sich wieder enorm. Informationen zu den unterschiedlichsten, aber auch unmöglichsten Themen gehen ein, Einladungen zu Veranstaltungen bekommt man, Kaufangebote oder ganz allgemeine Werbung häufen sich. Wir alle haben die schwierige Aufgabe, alles einsehen zu müssen, ohne was übersehen zu dürfen.

Ich erhielt dieser Tage eine Einladung zu einer Infoveranstaltung zum Thema „Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)“. Der Veranstalter verspricht mir, dass Fragen beantwortet werden, wie zum Beispiel: Muss dieses Gesetz in meinem Unternehmen umgesetzt werden? Und wenn nicht, bin ich durch eine bestehende Lieferkette trotzdem verpflichtet, das Gesetz umzusetzen? Was muss zur Erfüllung des Gesetzes getan werden?

Hoppla, denke ich, habe ich wieder was verpasst und muss mich jetzt schleunigst darum kümmern? Brauche ich vielleicht jetzt neben dem Beauftragen für den Datenschutz einen „Barrierebeauftragten“? Ich kann Sie an dieser Stelle schon beruhigen. Nein, Sie brauchen keinen!

Ich informierte mich also, dass das sogenannte Barrierefreiheitsstärkungsgesetz Unternehmen in Deutschland ab dem 28. Juni 2025 verpflichtet, bestimmte Produkte und Dienstleistungen barrierefrei zu gestalten. Ziel soll sein, Menschen mit Behinderungen und ältere Personen besser am digitalen und öffentlichen Leben teilhaben zu lassen. So weit so gut. Doch was bedeutet das für mich und meinem Betrieb?

Es geht hierbei um Barrierefreiheit für digitale und elektronische Produkte sowie Dienstleistungen. Das gilt für Unternehmen, die z.B. Webseiten, Apps, Geldautomaten, E-Books

oder Online-Banking anbieten. Und es gilt ausschließlich für neue Produkte und Dienstleistungen ab dem 28. Juni 2025. Also betrifft mich das als Bäcker absolut nicht. Ein klassischer Handwerksbetrieb ohne digitale Verkaufs- oder Informationssysteme ist von diesem Gesetz in der Regel nicht betroffen. Sobald jedoch digitale Angebote für Kunden demnächst bereitgestellt werden, greift dieses Gesetz. Es lohnt sich also erst dann zu prüfen, ob und in welchem Umfang ich betroffen bin.

Liebe Leser, Sie erkennen das Problem? Es wurde wieder einmal ein großer medialer Wind gemacht, damit Unsicherheit bei den Betrieben geschürt und unnötigerweise Aufwand verursacht wird. Können wir es nicht von vornherein einfach auf den Punkt bringen? So zum Beispiel: „Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), welches für Unternehmen, gilt die ab dem 28. Juni 2025 digitale und elektronische Produkte und Dienstleistungen anbieten, will Menschen mit Behinderungen besser am digitalen und öffentlichen Leben teilhaben lassen.“ Somit erkennt doch jeder sofort, ob es für ihn zutrifft oder nicht.

Ich bin überzeugt, dass es uns bei vielen Gesetzen und Regelungen wieder gelingen muss, einfach und verständlich zu werden. Am besten, man hat wieder mehr Vertrauen in das Unternehmertum und damit ins Handwerk, dass Sie auch von selbst Dinge tun, die sinnvoll und nützlich sind, so auch die Einbindung von Menschen mit Behinderung.

Damit sparen wir uns unnötige Gesetze und Regelungen und – nicht zu vergessen – die entsprechenden Kontrollen brauchen wir auch nicht.

Ihr Kreishandwerksmeister  
Peter Liebe

## Inhalt

Auf ein Wort .....	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen .....	6 – 8
Versorgungswerk .....	9
Projekt .....	10 – 11
Service .....	12
Information .....	13
Innungskrankenkasse ...	14
Weiterbildung .....	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse .....	18
Projekt .....	19

## Impressum

### Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Hauptstraße 52, 01589 Riesa  
Telefon: 03525 733963  
Fax: 03525 5290094  
E-Mail: info@khs-meissen.de  
Internet: www.khs-meissen.de

### Redaktion: Jens-Torsten Jacob

### Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen  
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

### Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH  
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz  
Internet: www.satztechnik-meissen.de

### Auflage: 4.100 Exemplare

### Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



# Arbeitstagung der Kreishandwerkerschaften mit der Handwerkskammer Dresden im Rittergut Riesa

Am 13. August 2025 fand die turnusmäßige Arbeitstagung der Kreishandwerkerschaften Dresden, Bautzen, Görlitz, Meißen und Südsachsen gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden im Rittergut Riesa statt. Dieser intensive Austausch zwischen den regionalen Vertretern des Handwerks und der Kammerführung findet regelmäßig statt und ist eine hervorragende Möglichkeit, auf aktuelle Themen des Handwerks reagieren zu können.

Nachdem von seitens der Gastgeber das Konzept der zukünftigen Gestaltung erläutert wurde, fand ein gemeinsamer Rundgang statt. „Das WIR-Projekt in Riesa ist ein zukunftsweisendes Projekt der Kreishandwerkerschaft, das im Rittergut Riesa angesiedelt ist. Es soll traditionelles Handwerk mit moderner Technologie, Bildung und Forschung verbinden“, so der Geschäftsführer, Jens-Torsten Jacob. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Idee der handwerklichen Belebung dieses Anwesens und nutzten die Gelegenheit zu einer Reihe von Fragen.

Anschließend wurde die Tagung durch den Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, Jörg Dittrich, eröffnet. In seiner Begrüßung betonte er, wie wichtig ihm diese Begegnungen sind. Er berichtete von einer Reihe aktueller Themen und Initiativen des Zentralverbandes aus Berlin und hob dessen Bedeutung hervor. Er würdigte außerdem das Engagement und die regionale Zusammenarbeit der Kreishandwerkerschaften für die Stärkung des regionalen Handwerks.

Im Anschluss berichteten die jeweiligen Kreishandwerksmeister aus ihren Regionen.



Thomas Möbius erläutert den Baufortschritt!



Die Teilnehmerrunde

Dabei wurden aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen thematisiert, darunter die angespannte Fachkräftesituation, die Ausbildungszahlen sowie regionale Initiativen zur Nachwuchsförderung. Die Berichte zeigten deutlich, wie vielfältig die Anforderungen an die Handwerksorganisationen in den einzelnen Landkreisen sind und wie engagiert die Kreishandwerkerschaften auf diese reagieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung lag auf der Diskussion aktueller politischer Themen. Die Teilnehmer griffen einige gesetzliche Neuerungen und politische Vorhaben auf, die das Handwerk unmittelbar betreffen. Dabei wurde insbesondere die Notwendigkeit betont, die Interessen der Handwerksbetriebe gegenüber der Landespolitik noch geschlossener und klarer zu vertreten. In diesem Zusammenhang wurde auch die bevorstehende Gesprächsrunde mit der Sächsischen Staatskanzlei am 19. August 2025 vorbereitet. Ziel dieser Abstimmung war es, gemeinsame Positionen zu entwickeln und konkrete Anliegen zu formulieren, die in das Gespräch mit der Staatsregierung eingebracht werden sollen.

Ein weiterer Programmpunkt waren die Planungen zur Zukunftspreisvergabe „Handwerksbetrieb des Jahres 2026“ durch die Handwerkskammer Dresden. „Der Zukunftspreis steht für Innovationskraft, unternehmerischen Weitblick und nachhaltiges Denken im sächsischen Handwerk“, so Präsident Dittrich. Jedes Jahr wird dieser Preis unter dem Titel „Handwerksbetrieb des Jahres“ an Unternehmen verliehen, die sich mit außergewöhnlichem Engagement den Herausforderungen unserer Zeit stellen. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die seit mindestens zwei Jahren wirtschaftlich erfolgreich arbeiten und in der Handwerksrolle der HWK Dresden eingetragen sind. Bewertet werden herausragende Leistungen in verschiedenen Bereichen: von der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter über die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen bis hin zur

Nutzung moderner Technologien und der Umsetzung umfassender Nachhaltigkeitsstrategien. Der Zukunftspreis würdigt damit nicht nur unternehmerische Exzellenz, sondern auch den Mut, neue Wege zu gehen – und macht deutlich, wie lebendig, kreativ und zukunftsorientiert das Handwerk in Ost-sachsen ist.

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski, hofft auf eine rege Bewerbung seitens der Handwerksbetriebe und bittet die Kreishandwerkerschaften, Vorschläge zu unterbreiten.

Auch rechtliche Themen fanden ihren Platz auf der Tagesordnung. Der aktuelle Stand zur Mitteilungsverordnung wurde vorgestellt und diskutiert. Hintergrund war, dass sich das Bundesfinanzministerium nach einem intensiven Austausch mit dem ZDH zur Auslegung der Mitteilungsverordnung geäußert und weitgehende Ausnahmen von der Mitteilungspflicht beschlossen hatte. Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass diese Verordnung erneut nur unnötige Bürokratie hervorbringen wird. Sie betonten, wie wichtig klare und praxisnahe Regelungen, die allen Rechtssicherheit und Planungsspielraum bieten, sind.

Abschließend wurde ein Ausblick auf die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) vom 10. bis 12. April 2026 gegeben. Interessierte Betriebe des Kunsthandwerks können ab sofort ihre Teilnahme bei den Kreishandwerkerschaften oder der Handwerkskammer bekanntgeben. Man wünscht sich gemeinsam eine aktivere Beteiligung von Handwerksbetrieben, um die Vielfalt und Kreativität des regionalen Kunsthandwerks einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Die Tagung bot nicht nur fachliche Impulse, sondern gab auch Raum für persönliche Begegnungen und trug dabei einmal mehr zur Stärkung des Netzwerks der Kreishandwerkerschaften mit der Handwerkskammer in Ost-sachsen bei.

(KHS)



## Bauteilearchiv für Metallbeschläge

■ Als Bauteilearchiv bezeichnet man eine Sammlung von Bauteilen und Materialien, die für verschiedene Zwecke verwendet werden können, wie z.B. Restaurierungen, architektonische Studien oder historische Forschungen. Die wesentlichsten Aspekte eines Bauteilearchivs sind das Sammeln von Bauteilen, das restauratorische Aufarbeiten, die Erstellung von Beschreibungen der Bauteile zu Material, Konstruktion und Beschaffenheit, die (digitale) Katalogisierung und die Veröffentlichung der umfassenden Daten und der daraus gesammelten Erkenntnisse (Lehre).

Das Bauteilearchiv dient verschiedenen Nutzergruppen, darunter Restauratoren und Denkmalpflegern, Architekten und Ingenieuren, Forschungsinstituten und Universitäten, Bauunternehmen und Handwerksbetrieben, öffentlichen Institutionen und Behörden sowie Museen und Kulturerbe-Organisationen. Diese Gruppen benötigen Zugang zu historischen und speziellen Baumaterialien sowie technischen Informationen und digitalen Modellen, um ihre Projekte effektiv planen und durchführen zu können. Durch die Bereitstellung gut dokumentierter Bauteile und umfassender technischer Unterstützung kann das Archiv zur Erhaltung, Restaurierung und innovativen Nutzung von Bauwerken beitragen. Die Inno-Handwerk Region Meißen gGmbH richtet ein Bauteilearchiv mit dem Schwerpunkt Metallbeschläge mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Rittergut Riesa ein. Sie übernimmt eine umfangreiche Sammlung aus Berlin. Diese Metallbeschläge-Sammlung wird wie folgt beschrieben: „Es zeichnet sich immer mehr ein Trend zu Qualität und Anmut historischer Dinge ab. Sie besitzen Charme und Authentizität und werden somit individuellen Bedürfnissen gerecht. Unser Sortiment umfasst originale Baubeschläge und einige Bauantiquitäten. Historische Originale sind jedoch keine Norm- und Massenindustriewaren. Sie befinden sich bei uns überwiegend im Originalzustand. Die alten Materialien sind nicht „nur“ schön, qua-



litätvoll und ästhetisch, sondern KULTURGUT. Sie legen Zeugnis ab von alter handwerklicher oder frühindustrieller Produktion und oftmals auch von damals herrschenden Produktionsbedingungen.“

Dieser Fundus wird nun gesichert, archiviert und katalogisiert. Im Weiterem organisiert die Inno-Handwerk gGmbH die Verwertung und entwickelt aus dem gesammelten Wissen eine entsprechende Lehre.

Berufliche Bildung, verstanden als Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Wissenschaft und Forschung, also die systematische Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, können zukünftig einen wesentlichen Teil der Nutzung dieser Metallsammlung ausmachen.

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen unterstützt das Vorhaben insbesondere mit ihrer Einsatzstelle der Sächsischen Jugendbauhütte in Riesa. Außerdem beschäftigt sich die Kreishandwerkerschaft im Rahmen des durch das BMBF geförderten WIR-Programmes (Wandel durch Innovation in der Region) mit modernen Ansätzen für das Handwerk. Im Kern steht die Entwicklung innovativer Prozesse und Technologien für die Gewinnung, Entwicklung und den nachhaltigen Einsatz von Fachkräften im Handwerk. Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Denkmalschutzes,

der damit verbundenen Herausforderungen und der besonderen Rolle des Handwerks für eine erfolgreiche Altbausanierung ist es Ziel des Vorhabens, die Potenziale der Digitalisierung (insbesondere der Robotik) für die Unterstützung des Handwerks in der Denkmalsanierung zu untersuchen. Der Kreishandwerkerschaft fällt insbesondere die Aufgabe zu, interessierte Handwerksunternehmen für den Einsatz von Robotik in der Altbausanierung zu finden. Die Vielschichtigkeit der Gewerke, beispielsweise Maler, Dachdecker, Tischler usw., ist dabei genauso wichtig zu betrachten wie die detaillierte Aufgabenstellung der Denkmalpflege im jeweiligen Gewerk. Eine hervorragende Symbiose bildet dabei die unmittelbare Nähe der Einsatzstelle der Sächsischen Jugendbauhütte im Rittergut und dem Bauteilearchiv in Riesa.

Die hier angedachte Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Kreishandwerkerschaft mit ihrer Inno-Handwerk Region Meißen gGmbH hat ein enormes Potential und kann durchaus Modellcharakter für den Bund sein. Die aus diesem geplanten Projekt entstehenden Synergien zwischen Innovation und Tradition, zwischen Wissenschaft und Handwerk und nicht zuletzt zwischen Jung und Alt schaffen weitere neue innovative Ansätze.

(KHS)



In über 1.400 Kisten wurde der „Schatz“ verpackt





## Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Meissen

### Technik, Tradition und Teamgeist: Malerfahrt 2025 über Köthen nach Quedlinburg begeistert Teilnehmer

■ Die diesjährige Malerfahrt der Maler- und Lackiererinnung Meissen führte vom 8. bis 10. Mai 2025 in das malerische Quedlinburg, verbunden mit einem Abstecher zum renommierten Farbenhersteller Caparol in Köthen. Drei Tage lang verband die Fahrt fachlichen Austausch mit kulturellem Erlebnis und stärkte einmal mehr den Zusammenhalt innerhalb des Handwerks.

Zum Auftakt der Reise stand ein Besuch im Caparol-Werk in Köthen auf dem Programm. Die Teilnehmer erhielten dort spannende Einblicke in die Herstellung moderner Lacke und Lasuren – sowohl auf Lösemittel- als auch auf Wasserbasis. Das Werk, vielen noch unter dem früheren Namen „Lacufa“ bekannt, präsentierte sich als innovativer Standort mit tiefen Wurzeln in der Branche. Nach dem fachlichen Einstieg führte die Reise weiter in die UNESCO-Weltkulturerbestadt Quedlinburg. Die über 1.000 Jahre alte Stadt beeindruckte mit ihrer einzigartigen Fachwerkarchitektur und historischen Atmosphäre. Ein gemeinsames Abendessen bildete den geselligen Abschluss des ersten Tages.

Der Freitag stand ganz im Zeichen von Natur und Geschichte. Eine kleine Rundfahrt durch den Harz, begleitet von einem Reiseexperten, bot beeindruckende Ausblicke und führte die Gruppe vorbei an bekannten Sehenswürdigkeiten, wie z.B. den Hexentanz-



Die Teilnehmer der Malerfahrt 2025

platz und die Rappodetalsperre. Nach einem stärkenden Mittagessen ging es auf Stadtführung durch Quedlinburg – ein kultureller Höhepunkt, der die reiche Vergangenheit der Stadt lebendig werden ließ. Am Abend trafen sich die Teilnehmer erneut zu einem gemütlichen Beisammensein.

Am dritten und letzten Tag führte die Rückreise über Leipzig, wo die Gruppe bei einer Schifffahrt durch die Kanäle der Stadt die industrielle Erbe und die moderne Entwicklung der Messestadt aus einer besonderen Perspektive erleben konnte. Danach ging es

zurück nach Meissen – mit vielen neuen Eindrücken und gestärktem Gemeinschaftsgefühl – ein voller Erfolg.

Die Malerfahrt 2025 bot den perfekten Rahmen für Weiterbildung, Austausch und Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren, die mit viel Engagement eine gelungene Kombination aus Fachprogramm und kulturellem Erlebnis auf die Beine gestellt haben.

(Jörg Beckert, Obermeister)



## Metallinnung Meissen

### Innungsfahrt 2025

■ Der Tagesausflug für die Mitglieder der beiden Metallinnungen Meissen und Riesa-Großenhain führte am 20. Juni 2025 nach Leipzig. Schwerpunkt war die Besichtigung der Kirow-Werke. Vorher konnten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen einer individuellen Stadtbesichtigung anschließen, welche durch die beiden Reiseführer der Leipzig Erleben GmbH sehr aufgelockert und überaus informativ gestaltet wurde. Nach einem reichhaltigen Mittagessen in der Kantine der Kirow-Werke, die ihre Pforten extra länger offenhielt, begab man sich anschließend unter Führung von Herrn Steffen Düls-



Beim Besuch der imposanten Kantine

Fotos: Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Meissen, Metallinnung Meissen



ner in die Hallen der Techne Kirow GmbH, ehemals Kirow Ardel GmbH. Das Maschinenbauunternehmen ist Weltmarktführer für Eisenbahnkrane und Schlackentransporter. Kirow Leipzig ist Teil der Techne Sphere Leipzig GmbH. Nach der Führung war der Appetit auf Kaffee und Eis sehr groß und so machte Busfahrer Henning Reiche vom

Busunternehmen Stülpner aus Welxande kurzentschlossen einen kleinen Umweg über das Völkerschlachtdenkmal, zu dessen Füßen ein kleiner Imbiss liegt. Hier kam jeder auf seinen Geschmack, ehe es dann in Richtung Meißen ging. In der „Knorre“ in Meißen/Winkwitz kamen alle in den Genuss eines leckeren Abendessens, bevor

dann jeder wieder an seinen ursprünglichen Zustieg gebracht wurde. Abschließend ein Dank an alle, die diesen Ausflug vorbereitet haben, sowie dem Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e.V. in Zusammenarbeit mit der Signal Iduna für die Unterstützung.

*(Metallinnung Meißen)*



## Fachverband Metall Sachsen

### Mitgliederversammlung

■ Die erste Mitgliederversammlung 2025 des Fachverbandes Metall Sachsen hat stattgefunden.

In der Zeit vom 9. Mai 2025 bis 10. Mai 2025 tagte die 64. Obermeistertagung der Ober-

meister und Delegierten der Mitgliedsinnungen sowie der ehrenamtlichen Funktionsträger des Fachverbandes Metall Sachsen. Zu diesem Termin trafen sich die Teilnehmer in Riesa. Der Vorstand und die Geschäftsführung des Fachverbandes hatten zur Frühjahrstagung 2025 eingeladen, die erneut eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Abstimmung der Verbandsarbeit bot. Neben den erforderlichen Regularien standen vor allem die aktuellen Herausforderungen und zukünftigen Entwicklungen im

Zentrum der Diskussionen. Die Vorstandsmitglieder sowie die anwesenden Delegierten der Mitgliedsinnungen nutzten die Gelegenheit, um Erfahrungen auszutauschen und sich über die wichtigsten Projekte und Anliegen der Branche zu verständigen. Am zweiten Tag der Veranstaltung wurden die Teilnehmer in einem interessanten Fachvortrag zum Thema „Cyber-Sicherheit“ informiert.

*(FV Metall Sachsen)*



## Innung der SHK

### Innungsausflug in Riesa – „Riesa auf besonderen Wegen“

■ Zum diesjährigen Innungsausflug der Innung Sanitär Heizung Klimatechnik Riesa-Meißen-Großenhain hatten der Obermeister und sein Stellvertreter nach Riesa eingeladen. Am 13. Juni 2025 trafen sich die Mitglieder dazu am Zunftbaum auf dem Riesaer Rathausplatz. Sechs Innungsbetriebe mit insgesamt 13 Teilnehmern nahmen am Innungsausflug teil. Nach einer kurzen Begrüßung und Erläuterung von Organisator Matthias Kirsten kehrten die Teilnehmer in das Restaurant „Kreta“ ein, wo schon Kaffee und Kuchen als Willkom-

men bereitstanden. Nach einer ersten Stärkung wurde die Gruppe von einer Gästeführerin in Person einer Nonne abgeholt. Bei Geschichten aus der Vergangenheit und einer Führung durch das ehemalige Klostergelände erfuhren die Anwesenden viel Wissenswertes über die Stadtgeschichte und das Kloster mit seinen damaligen Bewohnern. Mit einem guten Tropfen „Riesaer Kräuterkör“ endete die Führung im schönen Kapitelsaal im heutigen Rathaus von Riesa. Nun ging es zu Fuß über die Hauptstraße von Riesa bis zum Riesenhügel. Während des Fußmarsches wusste Matthias Kirsten einiges Wissenswertes über Riesa und die Stadtgeschichte zu erzählen. Im Riesenhügel angekommen, wurden die Teilnehmer bereits von Braumeister Gunter Spieß erwartet. Zunächst gab auch er einen Einblick in die Stadtgeschichte von Riesa sowie über die Geschichte und Entstehung des heutigen

Riesenhügels mit Gastronomie und kleiner Brauerei. Während die Teilnehmer dem Braumeister lauschten, konnten von jedem Gast drei bereitstehende Biersorten verkostet werden. Danach ging es zur Brauhausführung. Abschließend ließen die Teilnehmer den Tag mit einem gemütlichen Zusammensein und gemeinsamen Abendessen auf der Terrasse des Restaurants „Hammerbräu“ ausklingen. Während der ganzen Aktivitäten nutzten die Kollegen die Möglichkeiten, außerhalb der Betriebe in lockerer Runde rege Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen. Ein großer Dank gilt auch dem stellv. Obermeister für die gute Organisation der Ausfahrt sowie dem Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen in Zusammenarbeit mit der Signal Iduna für die finanzielle Unterstützung.

*(SHK)*



Der Teilnehmer-Treff am Zunftbaum



# Gesetzesnovelle zur Schwarzarbeitsbekämpfung – Handwerk in Meißen fordert klare Regeln und stärkere Kontrollen

■ Meißen, August 2025 – Die geplante Novellierung des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes stößt in der Region Meißen auf große Aufmerksamkeit. Handwerksbetriebe, Kammern und Kreishandwerkerschaft begrüßen die Initiative des Bundesfinanzministeriums, sehen aber auch dringenden Handlungsbedarf bei der Umsetzung vor Ort. Im Landkreis Meißen ist das Handwerk ein zentraler Wirtschaftsfaktor – vom Friseur über das Baugewerbe bis hin zu metallverarbeitenden Betrieben. Gerade in den lohnintensiven Branchen steigt der Druck durch Schwarzarbeit, nicht zuletzt wegen der hohen Sozialabgaben, die derzeit bei rund 42 Prozent liegen. Viele Betriebe berichten von Wettbewerbsverzerrungen durch illegale Anbieter, die sich nicht an gesetzliche Vorgaben halten.

Die Handwerkskammer Dresden, zuständig für die Region Meißen, fordert eine stärkere Einbindung in die Kontrollprozesse. Ihre de-



taillierten Kenntnisse über die Betriebe und die Führung der Handwerksrolle könnten entscheidend dazu beitragen, Verdachtsfälle frühzeitig zu erkennen und gezielt zu prüfen. Auch die kommunalen Ordnungsämter sollen laut Gesetzesentwurf mehr Befugnisse erhalten, um etwa Scheinbetriebsleiterver-

hältnisse aufzudecken und gewerberechtliche Verstöße konsequenter zu verfolgen.

Positiv bewertet wird die Aufnahme des Friseur- und Kosmetikgewerbes in den Katalog der Schwarzarbeitsbranchen. In Meißen, wo sich die Zahl der Barbierbetriebe zuletzt deutlich erhöht hat, ist dies ein wichtiger Schritt, um auch neue Geschäftsmodelle rechtssicher zu erfassen und zu kontrollieren.

Die geplante Digitalisierung der Kontrollprozesse und der verbesserte Datenaustausch zwischen Zoll, Handwerkskammer und Tarifpartnern wird als Chance gesehen, Schwarzarbeit effizienter zu bekämpfen. Die Kreishandwerkerschaft ist bereit, ihren Beitrag zu leisten – vorausgesetzt, die lokalen Strukturen werden gestärkt und die Besonderheiten des Handwerks berücksichtigt.

(KHS)

— Anzeige —

**VERGESSEN**

Schnell und einfach die Produktivität steigern: Das ist die Kraft der Mietkaufösungen VR Smart express und VR Smart express Eco.

» Die beste Zeit ist jetzt!

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz Bank GmbH, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

## Was Sie auch vorhaben, wir gehen mit.

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance auf Wachstum: mit **VR Smart express** und **VR Smart express Eco** für nachhaltige Investitionen. So finanzieren Sie Ihr Vorhaben ganz einfach, schnell und zukunftsorientiert. Sie haben größere Pläne? Auch hierfür haben wir die passende Finanzierungslösung für Ihr Unternehmen.

- + **Schnell:** bis 250.000 Euro mit direkter Entscheidung und Auszahlung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- + **Unkompliziert:** neue, gebrauchte oder bereits angeschaffte Objekte (6 Monate rückwirkend)
- + **Einfache Anfrage:** mit Objektrechnung oder Objektangebot
- + **Mehr Spielraum:** erhöhte Schlussrate oder vorzeitige Ablöse ohne Zusatzkosten
- + **Flexible Laufzeit:** 12–96 Monate bzw. 12–120 Monate für ausgewählte nachhaltige Objekte

**Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG**

Telefon 03521-467500  
E-Mail info@vr-meissen.de  
Web www.vr-meissen.de

In Kooperation mit:

**VR Smart Finanz**

Fotos: Fathromi Ramdion – pixabay.com



## Übergabe des aktuellen Lehrstellenkompass „Future Line 2026/2027“

In diesem Jahr wurde der Kompass im Rahmen eines Werkbankgespräches in der offenen Werkstatt veröffentlicht.

Der Lehrstellenkompass „Future Line“ ist ein jährlich erscheinendes Nachschlagewerk, das die Jugendlichen im Landkreis Meißen bei der Berufsorientierung unterstützt. Herausgegeben von der Kreishandwerkerschaft Region Meißen in Kooperation mit der Handwerkskammer Dresden und der Industrie- und Handelskammer Dresden, wird das Projekt vom Landkreis Meißen gefördert. Ziel des Kompasses ist es, Schülerinnen und Schülern der Klassen acht bis zehn eine praxisnahe Orientierungshilfe für ihren beruflichen Weg zu bieten. Inhaltlich bietet „Future Line“ einen umfassenden Überblick über rund 100 Ausbildungsberufe aus den Bereichen Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung. Mehr als 120 regionale Unternehmen präsentieren darin ihre Ausbildungsangebote für das nächste Ausbildungsjahr 2026/27, wodurch eine direkte



Verbindung zwischen Jugendlichen und potenziellen Ausbildungsbetrieben geschaffen wird. Neben den Berufsbeschreibungen enthält der Kompass zahlreiche Tipps zur Bewerbung – von der Gestaltung des Lebenslaufs über das Anschreiben bis hin zum Vorstellungsgespräch. Ergänzt wird das Ganze durch persönliche Erfahrungsberichte von Auszubildenden, die authentische Einblicke

in ihren Berufsalltag geben. Darüber hinaus informiert „Future Line“ über relevante Veranstaltungen wie Ausbildungsmessen, Praktikumsmöglichkeiten und Beratungsangebote. Damit ist der Kompass nicht nur ein Informationsmedium, sondern ein praktischer Wegweiser für den Einstieg ins Berufsleben – direkt vor der eigenen Haustür.

(KHS)

## Vorsorge, die wirklich passt – individuell mit Strategie und Planungssicherheit!

Sie im Handwerk kennen das: Jeder Auftrag ist einzigartig, jeder Kunde hat individuelle Bedürfnisse. Warum sollte es bei der betrieblichen und privaten Vorsorge anders sein? Eine maßgeschneiderte Strategie ist der Schlüssel, um langfristig abgesichert zu sein.

Bei uns steht Ihre persönliche Situation im Mittelpunkt. Durch eine gründliche Analyse Ihrer aktuellen Lage entwickeln wir ein Gutachten, das genau auf Sie und Ihrem Betrieb zugeschnitten ist – so individuell wie Sie selbst. Unser Ziel ist es, Ihnen klare Orientierung und Planungssicherheit zu bieten.

Neben der persönlichen Rentenberatung bieten wir eine Vielzahl von Dienstleistungen und Produkten an, die helfen, Ihren Bedarf optimal zu decken. Ob Betriebsunterbrechung, Einkommensschutz oder Vorsorge im Alter – wir greifen auf ein breites Portfolio zurück und entwickeln gemeinsam mit Ihnen die passende Strategie.

Als Mitglied der Kreishandwerkerschaft Meißen profitieren Sie zudem von exklusiven Vorteilen.

**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

**VERSORGUNGSWERK**  **SIGNAL IDUNA**   
Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks der Region Meißen

Individuelle Beitragsnachlässe sowie kostenfreie Zusatzbausteine in unseren Produkten runden unser Angebot für Sie ab. So z.B. auch unseren Todesfallschutz in der Ausfallversicherung für Sie als Unternehmer.

Verlassen Sie sich auf eine individuelle Vorsorgelösung, die genau zu Ihrem Betrieb und Ihren persönlichen Zielen passt – für mehr Sicherheit und Planungssicherheit im Handwerk.

Sie möchten mehr zu unserer Arbeitsweise und den individuellen Vorteilen erfahren, dann melden Sie sich gerne bei uns!



**Generalagentur der  
SIGNAL IDUNA Gruppe**

Altkötzschenbroda 8, 01445 Radebeul

Telefon: 0351 84160962

Mobil: 0151 21286564

E-Mail: kevin.derendorf@signal-iduna.net

Weitere Infos auf meiner Internetseite



## Sächsischer Kultusminister zu Besuch in der Offenen Werkstatt



Kreishandwerksmeister (re.) und Geschäftsführer (li.) begrüßen den Kultusminister Clemens (mi.)



Die Kreishandwerkerschaft setzt nicht nur auf Tradition – sondern auch auf Innovation. Im Rahmen des Projekts „Inno-Handwerk“, das durch die WIR!-Initiative gefördert wird, besuchte Kultusminister Clemens am 4. August 2025 die Offene Werkstatt in Riesa. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen für handwerkliche Berufe zu begeistern und neue, zeitgemäße Wege in der Berufsorientierung zu gehen.

### Neue Wege in der Berufsorientierung

Die Offene Werkstatt dient als Modellort für

kreative Bildungsformate, die praxisnah gestaltet sind und Jugendlichen die Möglichkeit geben, handwerkliche Tätigkeiten hautnah zu erleben. Hier entstehen Lernorte, die nicht nur Neugier wecken, sondern auch konkrete Zukunftsperspektiven eröffnen. Die entwickelten Formate sollen perspektivisch auch auf andere Regionen übertragbar sein – ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Der Besuch des Ministers begann mit einer Begrüßung durch Kreishandwerksmeister Peter Liebe und Jens-Torsten Jacob. Projektleiterin Sybille Müller und Werkstattleiterin

Cornelia Hartzsch präsentierten die verschiedenen Werkstattbereiche und Formate. In einer anschließenden Gesprächsrunde mit einigen Handwerksmeistern wurden zentrale Aspekte der Nachwuchsförderung diskutiert.

Minister Clemens zeigte sich beeindruckt: „Tradition trifft Moderne. Das Projekt ‚Inno-Handwerk‘ zeigt eindrucksvoll, wie Berufsorientierung im 21. Jahrhundert aussehen kann: praxisnah, kreativ und mit einem klaren Fokus auf die Interessen junger Menschen. In der Offenen Werkstatt Riesa erleben Jugendliche das Handwerk hautnah. Sie arbeiten selbst mit und entdecken ihre Talente. So entstehen Lernorte, an denen aus Neugier konkrete Zukunftsperspektiven werden.“

Auch Peter Liebe unterstrich die Bedeutung des Besuchs: „Der Besuch von Kultusminister Conrad Clemens ist ein wichtiges Signal für das Handwerk in der Region. Es zeigt, dass unsere innovativen Ansätze zur Nachwuchsförderung auf Landesebene wahrgenommen werden.“

### Zwischen Reformdruck und Zukunftsvision

Die Berufsausbildung im Landkreis Meißen steht unter Druck. Fast fünf Jahre nach der umfassenden Neuordnung des Berufsschulnetzes im Freistaat Sachsen zeigen



Minister Clemens war begeistert...



sich die Auswirkungen der Reform deutlich: Ausbildungsberufe sind aus der Region verschwunden, Berufsschulstandorte wurden verlagert und die Wege für Auszubildende sind oft lang geworden. Gerade deshalb will die Kreishandwerkerschaft mit dem innovativen Projekt „Inno-Handwerk“ ein starkes Zeichen für die Zukunft setzen und zeigen, wie moderne Berufsorientierung aussehen kann.

### Berufsschulreform – ein harter Einschnitt für die Region

Als die Pläne zur Neuordnung des Berufsschulnetzes 2020 bekannt wurden, war der Aufschrei im Landkreis Meißen groß. Besonders der Verlust der Dachdecker-Ausbildung sorgte für Unmut. Die Kreishandwerkerschaft Meißen kämpfte damals vergeblich um einen Kompromiss, der die Region weniger hart getroffen hätte. Heute, Jahre später, ist die Bilanz ernüchternd.

„Wir haben jetzt nur noch drei Handwerksberufe hier“, erklärt Jens-Torsten Jacob, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. „Die Elektriker in Riesa, außerdem das KFZ-Handwerk und die Friseure in Meißen.“ Dachdecker werden inzwischen in Löbau ausgebildet, die Bäcker sind nach Dresden gegangen. Besonders schmerzlich war für die Stahlstadt Riesa der Verlust der Metallbauer-Ausbildung.

Auch die Erste Beigeordnete des Landkreises, Janet Steinbach-Putz, erinnert sich an die schwierige Zeit: „Wir haben lange gemeinsam gekämpft. Auch der Kreis stand hinter den Bemühungen. Wir wären willens gewesen, noch einmal ordentlich zu investieren.“ Doch die Entscheidungen wurden auf Landesebene getroffen – und blieben bestehen.

### Lange Wege sind die neue Realität für Azubis

Die Folgen der Reform sind bis heute spürbar. Für Betriebe wie den von René Heinitz, Dachdeckermeister aus Lommatzsch, sind die langen Wege zur Berufsschule ein echtes Problem. „Die erste Frage der Eltern, wenn wir uns bei den Ausbildungsbörsen vorstellen, ist nicht: ‚Was verdient mein Kind bei Ihnen?‘, sondern: ‚Wo ist die Berufsschule?‘“, berichtet Heinitz. Die Entfernung nach Löbau schreckt viele ab – nicht nur wegen der Fahrtzeit, sondern auch wegen der schwierigen Unterbringung.

„Es gibt mehr Lehrlinge als Internatsplätze“, erklärt Heinitz. „Die Auszubildenden haben also nicht einmal ein günstiges Zimmer si-



... und krepelte gleich die Ärmel hoch!

cher.“ Zwar soll in Löbau ein neues Wohnheim entstehen, wie Kultusminister Conrad Clemens bestätigte, doch bis dahin bleibt die Lage angespannt.

Jens-Torsten Jacob warnt: „Wenn zu wenig ausgebildet wird, hat das weitergehende Folgen, die sich noch in Jahren zeigen werden. Irgendwann fehlt uns dann auch der Nachwuchs bei den Meistern – und über kurz oder lang in der Unternehmensnachfolge. Dann haben wir nicht nur Fachkräfte-, sondern auch Führungskräftemangel!“

### Zwischen Strukturwandel und Aufbruchsstimmung

Der Besuch des Kultusministers in Riesa verdeutlicht die Spannungsfelder, in denen sich die berufliche Bildung derzeit bewegt: Einerseits die strukturellen Herausforderungen durch die Reform, andererseits die kreativen Ansätze, mit denen die Region ver-

sucht, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Mit dem Projekt „Offene Werkstatt“ wollen wir nicht nur junge Menschen für das Handwerk begeistern, sondern auch zukunftsfähige Bildungsformate entwickeln, die auch in anderen Regionen angewandt werden können.“

Er verdeutlicht außerdem die Relevanz und das Potenzial des Projekts „Inno-Handwerk“ für die berufliche Bildung und die Nachwuchsförderung im Handwerk. Mit kreativen, praxisnahen und übertragbaren Bildungsformaten setzt das Projekt neue Maßstäbe und liefert wertvolle Impulse für die Gestaltung der Berufsorientierung von morgen.

(KHS)



GEFÖRDERT VOM



Der Minister im intensiven Austausch mit Kfz-Meister S. Wagner (mi) und GF Jacob



## Betriebliche Altersvorsorge

### Vorteile für Arbeitgeber

- Sie bestimmen den Durchführungsweg: Direktversicherung, Pensionskasse, Unterstützungskasse oder Direktzusage.
- Die betriebliche Altersvorsorge ist auch für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer geeignet.
- Mit einer betrieblichen Altersvorsorge erfüllen Sie den Anspruch Ihrer Belegschaft auf Entgeltumwandlung – die Beiträge gehen direkt vom Bruttogehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab (Direktversicherung oder Pensionskasse).
- Gut fürs Firmen-Image: Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich stärker mit Ihrem Unternehmen.
- Ermöglichen Sie eine Betriebsrente als Alternative oder Ergänzung zur Gehaltserhöhung.

- Den gesetzlichen Arbeitgeber-Zuschuss umsetzen: zusätzliche Förderung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gehaltsgruppen unter 2.575 Euro Monatsbrutto

### Vorteile für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von einer betrieblichen Altersvorsorge:

- Lebenslange, garantierte Rentenzahlungen
- Die Beiträge sind in der Ansparphase im Rahmen der Fördergrenzen von der Steuer und Sozialversicherung befreit.
- Grundsätzlich zahlt der Arbeitgeber noch einen Zuschuss von bis zu 15 Prozent.



### Betriebsrentenstärkungsgesetz

Seit 2019 sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber verpflichtet, bei neu abgeschlossenen Entgeltvereinbarungen 15 Prozent des umgewandelten Entgeltes zusätzlich als Arbeitgeberzuschuss an eine Direktversicherung oder eine Pensionskasse weiterzuleiten, soweit sie durch die Entgeltumwandlungen Sozialversicherungsbeiträge einsparen. Es kann durch tarifvertragliche Regelungen davon abgewichen werden.

Die Zuschusspflicht gilt nicht in den Durchführungswegen Direktzusage und Unterstützungskasse. Für bereits bestehende Entgeltumwandlungsvereinbarungen gilt der Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15 Prozent seit dem 1. Januar 2022.

— Anzeige —

## Betriebliche Altersvorsorge

*„Gut für die  
Mitarbeiterbindung,  
damit sie lange bei  
Ihnen bleiben.“*



### Absicherung für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- soziale Verantwortung zeigen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden
- kostenneutraler Arbeitgeber-Zuschuss





# EAA – Was ist das eigentlich? Und warum sollte ich das als Handwerksbetrieb wissen?



Bei uns entscheidet nicht das Handicap, sondern die Leistung.



■ Stellen wir uns mal folgendes Szenario vor: Ein geschätzter Mitarbeiter fällt krankheitsbedingt länger aus. Wochen später kommt er zurück – aber mit Einschränkungen. Vielleicht kann er schwer heben, braucht eine besondere Sitzgelegenheit oder muss anders arbeiten als vorher. Jetzt wird's konkret: Wie kann sein Arbeitsplatz erhalten bleiben? Wer unterstützt bei der Anpassung? Genau hier kommen die EAA ins Spiel.

**EAA steht für „Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber“** – klingt erstmal sperrig, ist aber ein echter Geheimtipp – nicht nur für Handwerksbetriebe. Die EAA berät **kostenfrei und neutral**, wenn es darum geht, Menschen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Einschränkungen einzustellen oder weiterzubeschäftigen.

Denn Hand aufs Herz: Wir alle denken bei „Behinderung“ oft an angeborene Einschränkungen – doch **90 Prozent entstehen im Laufe des Lebens**. Ein Unfall, eine Krankheit, ein Burnout: Jeder kann betroffen sein. Und gerade in handwerklichen Berufen sind Belastung und Risiko höher als anderswo.

Die gute Nachricht: Viele Mitarbeitende können weiterarbeiten – **mit kleinen Anpassungen**, der richtigen Unterstützung und etwas Know-how. Die EAA helfen zum Beispiel bei:



- der Beratung zu technischen oder organisatorischen Anpassungen am Arbeitsplatz,
- der Klärung von Fördermöglichkeiten (z.B. für Umbauten, Hilfsmittel oder Lohnkostenzuschüsse),
- der Vernetzung mit Reha-Trägern oder dem Integrationsamt.

Und ganz ehrlich: einen Mitarbeiter zu halten, der das Unternehmen kennt und eingearbeitet ist, lohnt sich – menschlich wie wirtschaftlich. Die EAA beraten Sie ebenso fachlich auch bei Neueinstellungen oder der Übernahme von Azubis.

Also: einfach mal bei der EAA melden. Es kostet nichts, bringt aber viel. Und wer weiß –

vielleicht ist genau dieser Schritt der Schlüssel dazu, **wertvolle Fachkräfte zu gewinnen oder zu sichern und Verantwortung als moderner Arbeitgeber zu zeigen**.

Ansprechpartner in der Region ist

**Jadwiga Günther**

Telefon: 0171 3879203

Mail: [j.guenther@eaa-sachsen.de](mailto:j.guenther@eaa-sachsen.de)

Daneben steht Ihnen in der Handwerkskammer Dresden bei Fragen zur Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung die Inklusionsberaterin **Frau Uta Görbert** zur Verfügung

Telefon: 0351 4640453

Mail: [uta.goerbert@hwk-dresden.de](mailto:uta.goerbert@hwk-dresden.de)





## Jetzt für den Seifriz-Preis bewerben

IKK classic lobt Sonderpreis Nachhaltigkeit im Handwerk aus

■ Nachhaltigkeit ist längst kein Nischenthema mehr – schon gar nicht im Handwerk. Die IKK classic ruft deshalb Handwerksbetriebe auf, sich mit ihren nachhaltigen Projekten für den „Seifriz-Transferpreis Handwerk + Wissenschaft“ zu bewerben.

Die größte handwerkliche Krankenkasse in Deutschland lobt dabei erneut einen mit 3.000 Euro dotierten Sonderpreis für ganzheitliche Nachhaltigkeit aus.

Prämiert werden von Handwerk und Wissenschaft gemeinsam geschaffene Lösungen, die ökologische Verantwortung mit sozialem Engagement und ökonomischer Weitsicht verbinden.

**„Nachhaltigkeit und Gesundheitsschutz gehen Hand in Hand. Gerade Handwerksbetriebe zeigen hier oft einen ganz besonderen Innovationsgeist. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit unserem Sonderpreis sichtbar machen.“**

*Rainer Beckert, Marktdirektor Süd der IKK classic und Mitglied der Seifriz-Jury*

Der IKK-Sonderpreis ergänzt die drei Hauptpreise des renommierten Seifriz-Wettbewerbs, der seit über 30 Jahren den erfolgreichen Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft auszeichnet. Bewerben können sich deutschlandweit alle Handwerksbetriebe mit einem innovativen Projekt in Kooperation mit einem wissen-

schaftlichen Partner. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2025.

Neben dem Preisgeld profitieren die Gewinnerinnen und Gewinner von einem attraktiven Medien- und Netzwerkkonzept. Dazu zählen ein Beitrag im „handwerk magazin“, eine exklusive Teilnahme an der Messe „Zukunft Handwerk“ und eine feierliche Preisverleihung vor Ort.

**Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung unter:** [www.seifriz-preis.de](http://www.seifriz-preis.de)

## Mehrheit der Deutschen befürwortet Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer

**63 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahre sind grundsätzlich für eine Erhöhung der Alkohol- und Tabaksteuer in Deutschland**

Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung ab 18 Jahre ist grundsätzlich für die Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer und befürwortet, dass die Einnahmen komplett oder zumindest teilweise an die gesetzlichen Krankenkassen gehen. Dies zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der IKK classic, die vom 22. bis 26. Mai 2025 mit 1.004 Befragten über 18 Jahre durchgeführt wurde.

**Rund 70 Prozent der Befragten sind für eine Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer**

63 Prozent der Befragten stimmen für eine grundsätzliche Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer, sechs Prozent sind nur dafür, sofern die Einnahmen aus diesen Steuern an die gesetzlichen Krankenkassen fließen würden. 27 Prozent dagegen lehnen eine Erhöhung grundsätzlich ab.

Deutliche Unterschiede zeigten sich dabei zwischen den Altersklassen. Während 59 Prozent der 18- bis 59-Jährigen einer grundsätzlichen Erhöhung der Steuern zustimmen, sind es bei den über 60-Jährigen 70 Prozent.

**Knapp 90 Prozent der Befragten sind dafür, dass die Einnahmen aus der Tabak- und Alkoholsteuer ganz oder teilweise an die gesetzlichen Krankenkassen fließen**

Auf die Frage, ob die Einnahmen aus der Tabak- und Alkoholsteuer an die gesetzlichen Krankenkassen fließen sollen, gab es auch eine eindeutige Meinung. 42 Prozent der Befragten ab 18 Jahre sind dafür, dass die Einnahmen aus der Alkohol- und Tabaksteuer in voller Höhe direkt den gesetzlichen Krankenkassen zugutekommen sollten. Weitere 47 Prozent wünschen sich, dass zumindest ein Teil davon an die gesetzlichen Krankenkassen geht. Lediglich zehn Prozent der Befragten sprachen sich komplett dagegen aus.

Auch hier gab es Unterschiede zwischen den Altersklassen. 33 Prozent der 18- bis 39-Jährigen sind dafür, dass die Steuern in voller Höhe den gesetzlichen Krankenkassen zugutekommen sollen. 55 Prozent sprechen

**Tipps für einen aktiven Alltag und ein gesundes Leben ohne Alkohol und Rauchen unter:**

[www.ikk-classic.de/gesund-machen/leben](http://www.ikk-classic.de/gesund-machen/leben)

sich dafür aus, dass die Einnahmen zumindest teilweise an die Krankenkassen gehen. Bei den 40- bis 59-Jährigen lagen die Zustimmungswerte bei 41 und 48 Prozent, bei den über 60-Jährigen bei 51 und 39 Prozent.

**IKK classic fordert zusätzliche Abgabe auf Alkohol und Tabak**

„Die Ergebnisse dieser Umfrage bestärken uns in unserer langjährigen Forderung an die Politik, eine zusätzliche zweckgebundene Abgabe auf Alkohol und Tabak zu erheben. Offensichtlich gibt es hierfür eine große Mehrheit in der Bevölkerung“, so der Vorstandsvorsitzende der IKK classic Frank Hippeler. „Der übermäßige Konsum von Alkohol und Tabak ist nicht nur gesundheitsschädlich, er belastet das Gesundheitssystem finanziell auch durch die Folgeerkrankungen, die bis jetzt die Versichertengemeinschaft allein tragen muss.“

Laut dem Jahrbuch Sucht 2025 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen belaufen sich die direkten Kosten für die Behandlung von tabakbedingten Krankheiten jährlich allein auf 30,32 Milliarden Euro. Die Beteiligung der gesetzlichen Krankenversicherung an einer zusätzlichen Abgabe würde diese Leistungsausgaben der Krankenkassen reduzieren und damit die Versichertengemeinschaft entlasten.“



# Willkommen in der Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH – Ihr Partner für qualifizierte Weiterbildung im Handwerk!

■ Sind Sie auf der Suche nach zuverlässigen Schulungen, um die Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter zu erweitern oder neue Fachkräfte auszubilden? Bei uns finden Sie maßgeschneiderte zertifizierte Weiterbildungsangebote im Bereich Metalltechnik, insbesondere hochwertige Schweißkurse, die perfekt auf die Bedürfnisse Ihres Betriebes abgestimmt sind.

## Unsere Angebote für Handwerksbetriebe:

- **Praxisnahe Kurse:** Wir vermitteln Ihren Mitarbeitern die wichtigsten Techniken in modernen, gut ausgestatteten Kursräumen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein anerkanntes Zertifikat, das ihre Fähigkeiten bestätigt und die Qualität Ihrer Arbeit steigert.
- **Individuelle Schulungskonzepte:** Wir entwickeln maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme, die genau auf die Anforderungen Ihres Betriebs abgestimmt sind.

## Schweißtechnik

- Gasschweißen G
- Lichtbogenhandschweißen E
- Wolfram-Schutzgasschweißen WIG
- Metallschutzgasschweißen MAG
- DVS® Sonderlehrgänge
- Wiederholungsprüfungen

## Metalltechnik

- Grundlagen der Metallverarbeitung
- Pneumatik und Hydraulik
- Drehen und Fräsen – konventionell
- CNC- Dreh- und Frästechnik
- CNC-Fachkraft
- Qualitätssicherung

Kontaktieren Sie uns, um mehr über unsere aktuellen Kurse und individuelle Schulungslösungen zu erfahren.

## Unser Ansprechpartner für Sie ist:

Marcus Kahl  
Leiter der Ausbildungsstätte  
Telefon: 03525 749341  
E-Mail: kahl@qz-riesa.de



## Verstärkung gesucht!

### Elektromeister/Techniker (m/w/d)

#### Ihre Aufgaben sind u.a.:

- Planung, Durchführung und Betreuung von Ausbildungsinhalten im Bereich Elektronik und Mechatronik

#### Ihr Profil:

- Pädagogisches Geschick, Engagement und Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit, Flexibilität und selbstständige Arbeitsweise
- Erfahrung in der Ausbildung oder Erwachsenenbildung ist von Vorteil

#### Wir bieten:

- Eine unbefristete Vollzeitstelle in einem motivierten Team
- Vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Ein modernes Arbeitsumfeld mit guten Rahmenbedingungen

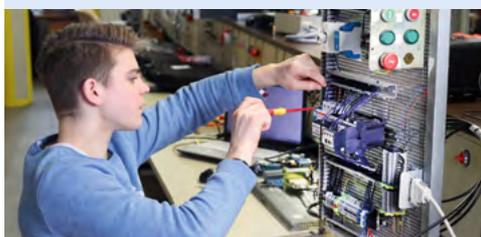
#### Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post bzw. per Mail an sekretariat@qz-riesa.de.



#### Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH

Frau Müller  
Alleestraße 43  
01591 Riesa



www.njumii.de

## ERFOLGREICH UND EFFIZIENT DURCH DEN BÜROALLTAG

QUALIFIZIEREN SIE SICH UND  
IHRE MITARBEITER

### Effizientes Büromanagement – das Praxisseminar

Im Büro ist eine kompetente Organisation der Arbeitsabläufe immer wichtiger, um Zeit zu sparen. Selbstorganisation und konsequentes Zeitmanagement helfen dabei, Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Durch das Eliminieren von Zeitdieben und klare Prioritäten können Sie Ihren Arbeitsalltag stressarm und effizient gestalten. Wir zeigen Ihnen hilfreiche Techniken und Methoden.

Mo. & Di. 08.09.2025 – 09.09.2025 (Vollzeit | Dresden)

### Prozessmanagement für Handwerksunternehmen: Effizienz steigern und Wettbewerbsvorteile sichern

Möchten Sie Ihr Unternehmen langfristig erfolgreich führen? Unser Seminar zum Thema Prozessmanagement zeigt Ihnen, wie Sie durch systematische Erfassung und Analyse ihrer Prozesse den Erfolg steigern, Prozessziele in die Strategie integrieren und Veränderungen erfolgreich umsetzen.

Do. 11.09.2025 (Vollzeit | Dresden)

### Lohn- und Gehaltsabrechnung kompakt – Grundlagen der Entgeltabrechnung

Unser Seminar vermittelt die Grundlagen der Erstellung von Entgeltabrechnungen sowie den Ablauf in der Lohn- und Gehaltsabrechnung nach aktuellem Recht. An praktischen Beispielen lernen Sie, korrekte Abrechnungen unter Berücksichtigung sozialversicherungsrechtlicher Aspekte, Steuerklassen und Freibeträgen zu erstellen.

Di. – Fr. 16.09.2025 – 19.09.2025 (Vollzeit | Dresden)

### Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de  
0351 4640-211

## Großenhainer Ofenbauer sind die Gewinner des Zukunftspreises 2025



Die drei Preisträger des Zukunftspreises posierten nach der Ehrung zusammen mit Justizministerin Constanze Geiert (2. v. l.) und Landtagspräsident Alexander Dierks (2. v. r.) für ein Foto. Foto: André Wirsig

Ein so starkes Bewerberfeld wie selten zuvor ist in diesem Jahr in das Rennen um den „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2025“ gegangen. 20 Unternehmen kandidierten um die Trophäe der Handwerkskammer Dresden, die unter Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) steht.

Beim Sommerfest der Handwerkskammer Dresden ist die Verleihung des Preises traditionell der Höhepunkt der Veranstaltung, wirft sie doch ein Schlaglicht auf das Leistungsvermögen, die Innovationskraft, die Heterogenität und die Nachhaltigkeit des Handwerks in der Region.

Vor mehr als 400 geladenen Gästen aus Handwerk, Politik und Gesellschaft wurde in diesem Jahr die Großenhainer Ofenbauer GmbH mit dem „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2025“ ausgezeichnet. Das Unternehmen mit neun Mitarbeitern, das in zweiter Generation von Ofen- und Luftheizungsbauermeister Hendrik Schütze geführt wird, ist ein Paradebeispiel für das nachhaltige Agieren des Handwerks, dessen regionaler Verwurzelung und dessen gesellschaftlichem Engagement. „Grundlage des Erfolges des Unternehmens sind sowohl das erstklassige Handwerk aus Meisterhand als auch die kontinuierliche und konsequente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter“, hob Jörg Dittrich hervor.

Zugleich machte der Präsident der Handwerkskammer Dresden gegenüber den anwesenden Politikern – darunter Sachsens Landtagspräsident Alexander Dierks (CDU), Sachsens Justizministerin Constanze Geiert (CDU) und Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) – auch deutlich, wo dem Handwerk aktuell der Schuh drückt. So benannte er die ausufernde Bürokratie, die Debatte um die Erhöhung des Mindestlohns, die steigenden Lohnnebenkosten, die Unzufriedenheit bei der Rückzahlung der Corona-Soforthilfen sowie auch die bröckelnde Infrastruktur. „Es ist unsere Aufgabe zu benennen, was ist. Als Interessenvertretung des Handwerks zeigen wir die Probleme auf“, so Dittrich. „Die Politik muss liefern.“

Platz zwei im Wettbewerb um den Zukunftspreis ging an die Sachsen-Säge GmbH aus Bannewitz. Als Spezialbetrieb für Betonbohren und -sägen hat sich das Unternehmen mit seinen 31 Beschäftigten einen Namen gemacht. Als Drittplatzierter wurde die Dresdner Biokonditorei & Bäckerei Bucheckchen von Bäcker- und Konditormeister Thomas Heller ausgezeichnet. Gemeinsam mit seinem Sohn, Konditormeister Martin Heller, und seiner Tochter Konditormeisterin Stefanie Heller, führt er ein Team von 23 Mitarbeitern.

Impressionen vom Sommerfest finden Sie unter [www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de)

# Werbung begeistert junge Menschen für das Handwerk

Azubis gewinnen – aber wie? Die Handwerkskammer Dresden setzt beim Thema Nachwuchsmarketing verstärkt auf junge Formate und neue Wege in der Ansprache von Schulabgängern. Dabei stehen echte Geschichten, authentische Einblicke und gezielte Präsenz im Lebensumfeld junger Menschen im Mittelpunkt.

Ein Beispiel: die neue Video-Serie #EchtHandwerk, die auf Instagram und YouTube schon über 540.000 Direktaufrufe zählt. In insgesamt 18 Episoden erzählen Auszubildende im ersten, zweiten und dritten Lehrjahr aus ihrem Ausbildungsalltag – direkt aus dem Betrieb und aus der Berufsschule. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Andreas Brzezinski, erklärt: „Wir zeigen, wie vielfältig und echt Handwerk ist – ohne Filter, aber mit viel Leidenschaft.“

**Rund 15.000 Festivalgäste als potenzielle Zielgruppe**

Ein weiteres Highlight markiert die erstmalige Präsenz der Handwerkskammer Dresden beim „Break the Rules“-Festival am Bärwalder See in der Lausitz. Mit einer auffälligen Werbefläche und beliebten Fischerhüten als Werbemittel spricht die Handwerkskammer Dresden vor Ort rund 15.000 Festivalgäste an – viele davon potenzielle Auszubildende oder Fachkräfte im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. „Wir müssen dort sein, wo junge Menschen ihre Freizeit verbringen – mit authentischen Botschaften, die hängenbleiben“, so Brzezinski weiter.

Zusätzlich werden jugendaffine Werbespots auf der beliebten Kommunikationsplattform Snapchat ausgespielt, flankiert von Plakatwerbung bei den Burgfestspielen Meißen und Radiowerbung auf dem lokalen Radiosender „Energy“ – jeweils mit Fokus auf Ferienpraktika und Ausbildungsmöglichkeiten im ostsächsischen Handwerk.

## Online Lehrstellen- und Praktikabörsen

All diese Werbemaßnahmen verlinken gezielt zu den Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden für Lehrstellen, Ferienarbeit und Praktika – zu finden unter: [www.hwk-dresden.de/einfachmachen](http://www.hwk-dresden.de/einfachmachen). Mitgliedsbetriebe können ihre Inserate hier kostenfrei und unkompliziert einstellen und so direkt von den verschiedenen Werbeaktionen der Handwerkskammer Dresden profitieren.

Diese gebündelten Maßnahmen zeigen Wirkung: Ende Juli haben bereits über 1.600 junge Menschen ihren Ausbildungsstart im ostsächsischen Handwerk fixiert – in einem der etwa 80 Berufe, die hier erlernt werden können.

**Ansprechpartner für die Online-Lehrstellenbörse und die Azubi-Gewinnung: Projektmitarbeiter Passgenaue Besetzung, Tel. (0351) 4640-987, E-Mail: [einfachmachen@hwk-dresden.de](mailto:einfachmachen@hwk-dresden.de)**



Bäcker-Azubi Muhammed Barunduk ist einer der Serien-Protagonisten von #EchtHandwerk.  
Foto: Handwerkskammer Dresden



[www.njumii.de/meister](http://www.njumii.de/meister)

## MEISTERAUSBILDUNG IN 24 GEWERKEN

### JA ZUM MEISTERBRIEF

- » Dachdecker
  - » Elektrotechniker
  - » Fahrzeuglackierer
  - » Feinwerkmechaniker
  - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
  - » Gerüstbauer
  - » Gold- und Silberschmied
  - » Informationstechniker
  - » Installateur und Heizungsbauer
  - » Klempner
  - » Kosmetiker
  - » Land- und Baumaschinenmechaniker
  - » Maler und Lackierer
  - » Maßschneider
  - » Maurer und Betonbauer
  - » Metallbauer
  - » Ofen- und Luftheizungsbauer
  - » Raumausstatter
  - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
  - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
  - » Tischler
  - » Uhrmacher
  - » Zahntechniker
  - » Zimmerer
- 
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung HwO (Teil III)
  - » Ausbildereignung nach AEVO (Teil IV)

### Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat  
» Anmeldung unter:  
[www.njumii.de/meisterinfo](http://www.njumii.de/meisterinfo)

**Jetzt informieren und jederzeit starten!**  
kundenberatung@njumii.de  
0351 4640-100

## Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

### Angebot:

**Uhren-/Schmuck-Geschäft in Dresden zu verkaufen.** Rentables inhabergeführtes Uhren-/Schmuckgeschäft in Dresden zu verkaufen. • Warenübernahme erforderlich • Bewertung der HWK Dresden liegt vor • es befindet sich in einem Einkaufscenter mit viel Laufkundschaft • kleine Werkstatt für Sofortreparaturen vorhanden • Näheres nur mit persönlicher Rücksprache.

**Chiffre-Nr.: A-9059cc**

### Angebot:

**Friseursalon in Einkaufscenter in 01609 Gröditz.** Filiale, Hauptgeschäft in Dresden, aktive Unternehmerin hat Rentenalter erreicht • 7 Bedienungsplätze Friseur, Rückwärtswaschanlagen mit Massage, renoviert in 2023, neue Friseurstühle in 2022, PC-Kasse und EC-Cash, Klimaanlage, Frischluftzirkulation • ein Kosmetikraum und ein Fußpflegeraum • Umnutzung möglich • vier motivierte Mitarbeiterinnen und eine Rückkehrerin aus Erziehungszeit • Übergabe kann durch Kauf oder Mietkauf/Pacht erfolgen, bei letzterem ist keine Kreditaufnahme notwendig.

**Chiffre-Nr.: A-555810**

### Angebot:

**Nachfolger gesucht für Kosmetikstudio mit Fokus auf ganzheitliche Kosmetik.** Mein Studio steht für ganzheitliche Schönheitspflege, im Mittelpunkt steht der Mensch mit all seinen Facetten. Ich bin spezialisiert auf ganzheitliche Kosmetik, Naturkosmetik und Wellnessanwendungen und biete ein breites Behandlungsspektrum: von klassischer Gesichts- und Körperbehandlung über Massagen bis hin zu individueller Hautpflegeberatung. Der Standort überzeugt durch seine attraktive Lage im Stadtteil Dresden-Blasewitz, unweit der Galopprennbahn und mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Nah- und Straßenverkehr. Die Praxisräume umfassen 70 Quadratmeter, sind aufgeteilt in drei Arbeitsräume und verfügen über einen Balkon sowie ein Bad. Meine Kunden werden mit naturbasierten Produkten sowie einem achtsamen Blick auf das innere Wohlbefinden betreut. Ein Kundenstamm ist demnach vorhanden und bietet Potenzial für weiteres Wachstum. Die Übergabeprozess kann nach Absprache individuell gestaltet werden. Eine strukturierte Einarbeitung ist auf Wunsch möglich. Für die Nachfolge kommen Fachkräfte aus dem Kosmetik- und Wellnessbereich in Frage. Aber auch angrenzende Bereiche wie Naturheilkunde, Massage und ganzheitliche Gesundheits- oder Ästhetikbehandlungen sind willkommen. Bei Interesse freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme telefonisch oder über Whatsapp. (Telefon: +49 1723 678572).

**Chiffre-Nr.: A-78327f**

### Gesuch:

**Suche KFZ-Werkstatt oder passende Halle für KFZ-Werkstatt in Dresden.** Bitte alles anbieten • Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

**Chiffre-Nr.: S-7b03ed**

**Bitte beachten:** Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org). Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.hwk-dresden.de/ds](http://www.hwk-dresden.de/ds). Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

**Achtung:** Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



## „Berufetage – Handwerk erleben“ – Nachwuchsförderung durch praxisnahe Berufs- orientierung in Meißen, Riesa und Großenhain

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen setzt ihre erfolgreiche Initiative zur Nachwuchsförderung im Handwerk fort. Mit den „Berufetagen – Handwerk erleben“ bieten sich Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen sieben bis neun erneut vielfältige Möglichkeiten, unterschiedliche Handwerksberufe kennenzulernen – praxisnah, interaktiv und zukunftsweisend.

### Handwerk hautnah erleben – Ein bewährtes Format wird fortgeführt

Bereits in der Vergangenheit fanden Berufetage mit großem Erfolg in der Offenen Werkstatt Riesa statt. Zahlreiche Innungsbetriebe der Region nutzten diese Gelegenheit, ihre Berufe in einem realistischen Arbeitsumfeld vorzustellen. Dabei wurden nicht nur grundlegende theoretische Kenntnisse vermittelt, sondern vor allem der praktische Teil großgeschrieben: Unter fachkundiger Anleitung durften die Schülerinnen und Schüler selbst tätig werden, Werkstücke anfertigen und mit nach Hause nehmen – ein nachhaltiger Lerneffekt mit Erinnerungswert.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Berufetage in der fünften Sommerferienwoche, bei der zahlreiche Gewerke vertreten waren: Tischler, Maler und Lackierer, Bäcker, Dachdecker, Kfz-Mechatroniker, Elektrohandwerk, Metallbau sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik präsentierten ihr Handwerk und standen den Jugendlichen Rede und Antwort.

### Fortsetzung in Meißen und Großenhain geplant

Nach dem großen Zuspruch in Riesa wird das Veranstaltungsformat nun auf Meißen und Großenhain ausgeweitet. Vom 13. bis 16. Oktober 2025 finden in Meißen im Rahmen der „Berufspraktischen Tage – Perspektiven im Handwerk“ erneut Berufetage statt. Organisiert wird das Projekt von der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. Für das Jahr 2026 ist geplant, das Konzept auch in Großenhain umzusetzen – ein weiterer wichtiger Schritt, um Jugendliche frühzeitig an handwerkliche Berufe heranzuführen.

Die Veranstaltungen richten sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sieben bis neun und bieten eine ausgewogene

Kombination aus theoretischer Einführung und praktischem Workshop. Jeder Tag ist in zwei Module aufgeteilt:

- Modul 1: 09.00 – 11.30 Uhr
- Modul 2: 12.00 – 14.30 Uhr

Dabei werden täglich zwei unterschiedliche Berufsbilder vorgestellt.

### Exponate als Erinnerung – echte Einblicke in echte Berufe

Ein besonderes Merkmal der Berufetage ist die Praxisorientierung: Nach der theoretischen Einführung dürfen die Jugendlichen im Workshop-Teil eigene Werkstücke anfertigen, die sie anschließend mitnehmen dürfen. Dies ermöglicht nicht nur einen tiefen Einblick in die jeweilige Tätigkeit, sondern vermittelt auch ein echtes Gefühl für den Berufsalltag im Handwerk.

### Aufruf an Handwerksbetriebe zur Mitwirkung

Damit dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat weitergeführt und ausgebaut werden kann, richtet sich ein offizieller Aufruf an die Handwerksbetriebe im Landkreis Meißen.

Wenn Sie sich an den kommenden „Berufetagen“ beteiligen und Ihre Ausbildungsberufe vorstellen möchten!



Eine Mitwirkung bietet Ihnen die Gelegenheit, direkt mit potenziellen zukünftigen Auszubildenden in Kontakt zu kommen – ein Gewinn für beide Seiten, wie wir meinen.

### Kontakt und Rückfragen:

Für Rückfragen, Terminabstimmungen oder organisatorische Hinweise steht Ihnen das Team der Kreishandwerkerschaft Region Meißen jederzeit gern zur Verfügung.

(KHS)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt



Die Handwerksmeister zeigen gern ihren Beruf





„Sie lässt mich  
einfach gut  
aussehen.“

**Mewa.**  
Berufskleidung im  
Rundum-Service.

Jetzt mehr unter [mewa.de/rundum-service](https://mewa.de/rundum-service)

